

Leserstimmen

Dorfcharakter bewahren

Neubaugebiet im „Käppelesfeld“ im Löwensteiner Teilort Hößlinsülz, Bericht in der HST vom 21. November, Leserbrief vom 28. November

Dieter Bopp bezeichnet in seinem Leserbrief die Argumente der Bürgerinitiative (BI) als „Schwachsinn“. Abgesehen davon, dass eine solche Verunglimpfung nicht der Stil der Bürgerinitiative ist, gehen weder er noch Bürgermeister Klaus Schifferer auf die wesentlichen Argumente ein, die gegen das Neubaugebiet sprechen.

Der zunehmende Verkehr mit mehr Lärm, CO₂-Ausstoß und Staus ohne Ende und die Versiegelung der Landschaft, von deren Folgen für das Klima und den Rückgang der Vögel und Insekten täglich in der HST berichtet wird, sind ihnen keine Erwähnung wert; auch nicht, dass den Bauern immer weniger Land zur Verfügung steht. Wollen sie, dass alle Bauern verschwinden?

Die Gemeinde hat bisher auch nichts unternommen, in Hößlinsülz innerörtliche Baulücken einer Bebauung zuzuführen, auch wenn das zugegebenermaßen nicht einfach ist. Damit könnte ein Teil der Nachfrage befriedigt werden, ohne dass ein Neubaugebiet nach dem anderen an den Rand des Dorfes geklatscht wird. Es ist auch zu erwarten, dass durch den Rückgang der Autoindustrie die Nachfrage sinken wird.

Niemand von der BI streitet ab, dass ein gewisses Wachstum bisher sinnvoll war für die Aufrechterhaltung einer Infrastruktur. Aber jetzt ist eine Grenze erreicht, wo das Dorf endgültig seinen Charakter zu verlieren und zu einer reinen Schlafsiedlung zu verkommen droht.

Deshalb sind wir dafür, dass die Gemeinde ein Konzept entwickelt, das sowohl neue Bauplätze innerorts zur Verfügung stellt als auch den Charakter des Dorfes bewahrt, an dem zumindest vielen (alteingesessenen) Bewohnern eine Menge liegt.

Heinz Deininger, Löwenstein